

Buchbesprechungen

SCHLÖSSER Hans Jürgern et al.: Ökonomische Experimente. Anleitungen mit Kopiervorlagen. Cornelsen Verlag, Berlin 2009. 176 Seiten mit CD. 29,95 €

„Experimental Economics“ stellen im englischsprachigen Raum seit Jahren eine Alternative zu Lehrvortrag und Klassengespräch dar. Im deutschen Sprachraum können ökonomische Experimente in der Schule hingegen auf keine Tradition zurückblicken. Der vorliegende Band schließt diese Lücke, wendet sich an die Sekundarstufe II und bietet insgesamt 22 Experimente samt guter Materialausstattung und Beschreibung zu den verschiedensten ökonomischen Themenbereichen: Angebot und Nachfrage, Marktformen, Spieltheorie, Auktionen sowie Risiko, Fairness und Vertrauen. Die einzelnen Experimente sind der besseren Übersicht wegen durchgehend in der gleichen Form dargestellt. Nach einer Kurzvorstellung der wesentlichen Eckdaten folgen detaillierte Hinweise zu Zielen, Spielvorbereitung, Spielablauf, didaktisch-methodischen Hinweisen und zum ökonomischen Hintergrund. Übersichtliche und gut einsetzbare Kopiervorlagen runden jedes Experiment ab. Es ist zu erwarten, dass sich Schüler/innen ökonomische Inhalte motivierter und aktiver erarbeiten als in „herkömmlichen“ Unterrichtsformen, wie Edward Chamberlin bereits 1948 mit seinem klassischen Markt-Experiment feststellen konnte. Bevor diese wichtigen Themen in Form von Experimenten in Klassen durchgeführt werden, empfiehlt sich auf jeden Fall ein vorheriges Durchspielen. Es lohnt sich, sich mit dieser Fundgrube an innovativen Ideen auseinanderzusetzen! (Ch. F.)

PUNDT Oliver et al.: Planspiele zur ökonomischen Bildung. Spielanleitungen mit Kopiervorlagen. Cornelsen Verlag, Berlin 2006. 207 Seiten mit CD. 29,95 €

Die sechs Planspiele des vorliegenden Bandes wurden vom Herausgeber gemeinsam mit den Studierenden seiner Lehrveranstaltung „Planspiele“ an der Universität Oldenburg entwickelt. Basierend auf der Erkenntnis, dass der Umgang mit wirtschaftlichen Themen komplexes und vernetztes Denken erfordert, werden ausgewählte problemorientierte aber auch zum Teil konflikträchtige Themenbereiche überwiegend auf der Sekundarstufe II durch Simulation von Zusammenhängen in der Gruppe erschlossen. Im Brettspiel „Kassensturz“ müssen die Spieler/innen verschiedenste Marktaktivitäten belegorientiert und durch die Führung eines Kassenbuches erfassen sowie im Anschluss analysieren. Etwas länger, nämlich sechs bis acht Unterrichtsstunden dauert das Spiel „Bertis Brause“, in dem die Spieler/innen Beschaffung, Produktion und Absatz für ihr Limonadenunternehmen organisieren und sich auf dem Markt behaupten müssen. Internationale Arbeitsteilung und Aufnahme von Handelsbeziehungen zwischen Staaten sind die Hauptthemen des Planspiels „Q-Handel“. Bei den Planspielen „ExpressMobiles“, „Fritz Flitzer“ und „Die Hutfabrik“ geht es um kaufmännische Geschäftsvorgänge, Entscheidungen und Zusammenhänge sowie um Erfolg auf dem Markt mit dem jeweiligen Produkt (Mobiles, Sportschuhe und Hüte) durch kostenorientierte Preiskalkulation und nachfrageorientierte Produktentscheidung. Der Aufbau jedes Spieles erfolgt ähnlich wie im Band „Ökonomische Experimente“ mit Kurzvorstellung, Zielen, Spielvorbereitung, Spielablauf, didaktisch-methodischen Hinweisen und Hintergrundinfos samt ausführlichen Kopiervorlagen zur einfachen Umsetzung. Fazit: Ein Band mit ansprechend gestalteten Materialien, deren Einsatz im jeweiligen Planspiel meist einige Unterrichtseinheiten bedarf, dann aber handlungsorientierte und schüler/innenzentrierte Erkenntnisse ermöglicht. (Ch. F.)

RAMSAUER Petra: Hunger wird gemacht. Wer warum am Elend verdient. Ueberreuter, Wien 2009. 207 Seiten. 19,95 €

Fern jeglicher geodeterministischer Erklärungsansätze geht die Autorin, die ein Jahrzehnt als Auslandsreporterin renommierter Magazine in Krisengebieten der Welt recherchiert hat, den vielfältigen Gründen für die globalen Disparitäten in Bezug auf die Nahrungsmittelversorgung nach. Sie analysiert, wer am Elend hunderter Millionen Menschen verdient, wie und warum auch der Globale Norden von den Nahrungsproblemen betroffen ist und wie es möglich wäre, alle Menschen unseres Planeten satt zu bekommen. Dabei bezieht sie auch aktuelle Themen wie Biosprit, Genrevolution, Hungerflüchtlinge in Afrika und Asien sowie Sozialsupermärkte in Österreich u.a. Aspekte mit ein. Abschließend skizziert sie noch knapp, wie Wohlstand, nicht Hunger, gemacht werden könnte. Ein instruktives Buch, aus

dem Lehrer/innen aller Schulstufen aktuelle Informationen beziehen können und das sich schwerpunktmäßig für eine auszugsweise Bearbeitung in der Sekundarstufe II eignet. (Ch. F.)

PHILIPPS Carolin: Made in Vietnam. Ueberreuter, Wien 2009. 140 Seiten. 9,95 €

Es handelt sich hier um kein Sachbuch, sondern um eine packende Erzählung mit realem Hintergrund. Die Story wird aus der Perspektive der 14-jährigen Lan erzählt, die als Fabrikarbeiterin in Vietnam unter unmenschlichen Bedingungen Sportschuhe für einen internationalen Konzern herstellen muss und damit zum Überleben ihrer Familie beiträgt. Doch sie erhält unerwartete Hilfe ... Die Autorin C. Philipps ist mit einem Vietnamesen verheiratet und nimmt sich seit geraumer Zeit aktuellen politischen Themen an. Das Buch eignet sich hervorragend zum ausschnittweisen (Vor-)Lesen in der 8. Schulstufe des GW-Unterrichts und passt dort auch thematisch sehr gut. (Ch. F.)

PALLA Rudi: Verschwundene Arbeit. Christian Brandstätter Verlag, Wien 2010. 263 Seiten. 35,00 €

Wie rasch der Wandel in der Arbeitswelt vonstatten geht, dokumentiert dieses mit historischen Illustrationen ausgestattete Buch der ausgestorbenen Berufe auf höchst interessante, ja vergnügliche Weise. Neben erstaunlichen Anekdoten und Kuriosa erfahren die Leser/innen viel über ehemalige hoch spezialisierte Fertigkeiten sowie über verschwundene Produkte und Produktionsabläufe. Interessant wäre im Unterricht nachzufragen, ob diese Güter oder Dienstleistungen gänzlich verschwunden sind oder durch andere ersetzt wurden, bzw. durch wen diese nun produziert werden. Daneben lässt sich zusätzlich die Herkunft alter Straßennamen entschlüsseln. Tauchen wir also ein in die längst verschwundenen Welten der Seiler, Ammen, Bandelkramer, Hausierer, Barometermacher, Dienstboten, Glasmacher, Sensenschmiede, Wäschermädel und vieler anderer mehr. (Ch. F.)

BRANDSTÄTTER Christian und Christian H. STIFTER: Mythos Alpen. Christian Brandstätter Verlag, Wien 2010. 144 Seiten. 29,90 €

Für Vorträge im Rahmen der Wiener Volksbildung wurden für die Urania zwischen 1890 und 1925 rund 60 000 zeitgenössisch kolorierte Lichtbilder zu über 500 Themen angefertigt. Es ist ein besonderes Glück, dass diese wertvolle Dokumentarsammlung zwei Kriege fast unbeschadet überstanden hat und der Verlag Christian Brandstätter sich dazu entscheiden hat, eine Auswahl von Themen – bisher bereits Wien, Niederösterreich, Salzkammergut, Venedig – herauszugeben und zu kommentieren. Die Bilder zeigen nicht nur die Faszination der Eroberung der Fels- und Eismassen, der idyllischen Bergdörfer und unberührten Seen, sondern sie demonstrieren auch, wie diese gesehen wurden. Was stand im Interesse der Betrachtungen? Welche Bilder der Alpen wurden damals konstruiert? Wie, also aus welcher Perspektive, in welchem Arrangement zwischen Vorder- und Hintergrund, wurde dabei vorgegangen? Und: Wie hat sich das Bild über die Alpen in den letzten 100 Jahren gewandelt? Das sind allesamt Fragen, die zum Beispiel in der 12. Schulstufe analysiert werden könnten, wenn es um Images von Räumen und um Fragen der Raumwahrnehmung geht. Dieses opulent ausgestattete, grafisch ansprechende Buch mit zahlreichen, rund 100 Jahre alten Farbbildungen unterstützt dabei.

GRUBER C. Petra (Hg.): Wie wir überleben! Ernährung und Energie in Zeiten des Klimawandels. Verlag Barbara Budrich, Opladen - Farmington Hills 2010. 180 S. € 20.50

Dieses Buch ist ein Projektprodukt und wurde im Rahmen des Programms proVISION erarbeitet. Würde ich dieses Buch – wie es der Titel ein wenig suggeriert – als Rezeptvorlage betrachten, hätte ich bilanzierend wenig Neues anzubieten: weniger großkotzig, gerechter, selbstbestimmter, partizipativer, nachhaltiger, fairer und vorsichtiger sollten wir agieren und schon vergrößerte sich der silberne Überlebensstreifen am Horizont. Das hatten wir doch schon alles in der einen oder anderen medialen Variante, könnte jetzt das Argument lauten, fragte man nach der Sinnhaftigkeit dieses Buchprojektes. Wo ist also der innovative Impuls, der rechtfertigt, dass sich eine Gruppe kluger Menschen – unter ihnen Kaliber wie Helga Kromp-Kolb, Wolfgang Sachs und Hans Rudolf Herren unter der Herausgeberinnenschaft von Petra Gruber zu einem gemeinsamen Buchprojekt zusammenfinden? Jeder der Autoren hat seine und jede der Autorinnen hat ihre überlebensstrategischen Gedanken schon vielfach publiziert und auch schon breite Kreise der Öffentlichkeit erreicht. Wir wissen außerdem, dass es nicht viel Sinn macht, die Nachhaltigkeitskeule zu schwingen, wenn es darum geht, Menschen zu überzeugen, dass sie neu denken, neu handeln, mit einem Wort neu leben müssen. Ist dieses Buch trotzdem mit dem Prädikat „lesenswert“ zu versehen? Und ob. Vor allem, wenn ich an die Lehren-

den in den Schulen denke, bin ich überzeugt, dass manche der Beiträge völlig neue Blickwinkel eröffnen. Dazu kommt, dass Problembereiche sichtbar gemacht werden, die bisher in ihrer globalen Bedeutung für viele mit Sicherheit noch nicht einmal erkennbar waren. Mit einem Blick auf den Mehrwert des Buches für meine persönliche Wissensbilanz kann ich konstatieren, dass meine Argumentationssicherheit in der Nachhaltigkeitsfrage zweifelsohne gewonnen hat. In der aktuellen Bildungsdiskussion wird versucht, Ansprüche an die Schülerinnen und Schüler über Kompetenzbereiche zu definieren. Ich denke, dass es nicht schlecht wäre auch die Entwicklung der Kompetenzbereiche für Lehrende zu fördern. Für den Bereich der Bildung für Nachhaltige Entwicklung ist das vorliegende Buch zweifelsohne enorm Kompetenz steigernd. Ich möchte es daher empfehlen, weil ich überzeugt bin, dass sie damit den inhaltlichen Ritualisierungen, die sich im thematischen Bereich des Klimawandels breit gemacht haben, spannende Alternativen entgegensetzen können – und überdies, auch ihre Schülerinnen und Schüler werden davon profitieren. (Ch. V.)